Stifter Jahrbuch

Neue Folge 35|2021

Jahresbericht 2021

Das Jahr 2021 ist wie im Flug vergangen – auch der Stillstand im Lockdown bedeutete ja keineswegs, dass alles stehen geblieben wäre. Im Gegenteil, im Büro des Adalbert Stifter Vereins wurde nach neuen Wegen der Kulturvermittlung gesucht, nach Möglichkeiten, die Verbindungen trotz Kontaktbeschränkungen und zeitweise wieder geschlossenen Grenzen aufrechtzuerhalten. Immer wurde aufs Neue geplant, umgeplant und dann wieder ganz anders geplant. So hat der Adalbert Stifter Verein zusammen mit dem Kulturreferat für die böhmischen Länder den Youtube-Kanal weiter ausgebaut und dort Lesungen, Diskussionen und Vorträge teils als Livestream geboten und teils als kleine Filme hochgeladen. Unter den sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen wurden neben der Website auch der Newsletter und die Facebook-Seite zu unseren Hauptkommunikationsmitteln.

Soweit es möglich war, arbeiteten wir daneben an der Vorbereitung unserer Ausstellung über den böhmischen und mährischen Adel im Exil nach 1945 – beziehungsweise 1948. Da dafür viele Archivbesuche und Reisen notwendig waren, konnten wir erst ab Sommer richtig loslegen. Die Ausstellungseröffnung ist für April 2022 geplant.

Gemeinsam mit dem Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas, das ebenfalls von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert wird, konnten wir eine großzügige Förderung im Rahmen des Programms KULTUR.GEMEINSCHAFTEN für unser Projekt zwischen|grenzen gewinnen. Das crossmediale Projekt startet nach einer spannenden Vorbereitungsphase im Frühjahr 2022.

Im Februar konnten wir in unserem Team eine neue Kollegin begrüßen, die Sprachwissenschaftlerin und Übersetzerin Anna Paap, die in den nächsten zwei Jahren Wolfgang Schwarz im Kulturreferat für die böhmischen Länder unterstützen und den Bereich der Jugendarbeit ausbauen wird.

Nicht zuletzt wurde in einer Sonderhauptversammlung der Mitglieder Anfang Juli die Satzung des Adalbert Stifter Vereins modernisiert und ergänzt. Neu ist nun dadurch die Möglichkeit, die Geschäftsstelle in „Kulturinstitut“ umzubenennen. Dies entspricht der jahrzehntelangen Tätigkeit der Geschäftsstelle; die Umsetzung mit allen notwendigen begleitenden Schritten wird parallel zum Programm im Jahr 2022 vorbereitet.

Vorstand 2021

1. Vorsitzender: Dr. Peter Becher, Holzkirchen
2. Vorsitzender: Dr. Martin Posselt, Poing
Kassenwart: Wolfgang Sréter, München
Schriftführer: Franz Adam, München
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied: Dr. Zuzana Jürgens, München

Alle Vorstandsmitglieder wurden bei der Jahreshauptversammlung am 10. Oktober 2020 wiedergewählt.

Kuratorium 2021

Anke Buettner (Monacensia, München)
Dr. Petra-Maria Dallinger (StifterHaus Linz)
Hansjürgen Gartner (KünstlerGilde e. V., Esslingen)
Sonja Griegoschewski (Goethe-Institut Prag)
Dr. Johannes John (Bayerische Akademie der Wissenschaften, München)
Dr. Zdeněk Mareček (Deutscher Kulturverband Brünn)
Verena Nolte (Kulturallmende, München)
Dr. Raimund Paleczek (Sudetendeutsches Institut e. V., München)
Dr. Václav Petrbok (Akademie der Wissenschaften, Prag)
Mgr. Jiří Rosenkranz (Tschechisches Zentrum München)
Mgr. Ivan Slavík (Regionalmuseum Krumau/Český Krumlov)
Prof. Dr. Andreas Otto Weber (Haus des Deutschen Ostens, München)
Dr. Andreas Wehrmeyer (Sudetendeutsches Musikinstitut, Regensburg)
Prof. Dr. Manfred Weinberg (Philosophische Fakultät, Karls-Universität Prag)
Dr. Martin Zückert (Collegium Carolinum, München, Vorsitzender des Kuratoriums)

1. Jahresschwerpunkte

Literatur in deutsch-tschechischen Kontexten

Deutschsprachige Literatur aus den böhmischen Ländern sowie tschechischsprachige Literatur, die das Zusammenleben von Deutschen und Tschechen in all seinen Facetten thematisiert oder heutige Begegnungen in den Blick nimmt, gehören, wie auch die Reflexion darüber, traditionell zu den Schwerpunkten des Adalbert Stifter Vereins. Mit zwei Vorträgen zur Vertreibung in der Literatur der beiden Sprachen aus weiblicher Perspektive haben wir, 75 Jahre nachdem – mit Ausnahmen – die letzten Deutschen die Tschechoslowakei hatten verlassen müssen, gezeigt, wie sich die literarische Aufarbeitung dieses einschneidenden Ereignisses mit der Zeit gewandelt hat.

Zu einem neuen bayerisch-tschechischen literarischen Netzwerk wollen die 2021 zum ersten Mal ausgeschriebenen Stifter-Stipendien beitragen. Jeweils eine Autorin oder ein Autor aus Tschechien und aus Bayern sollen zur gleichen Zeit eine Residenz in Oberplan/Horní Planá, dem Geburtsort Adalbert Stifters, absolvieren und sich dabei von dem Ort mit seiner reichen deutsch-tschechischen Geschichte inspirieren lassen. Die beiden diesjährigen Stipendiaten, Slata Roschal und Ondřej Hložek, waren anschließend in Budweis bei einer gemeinsamen Lesung im Rahmen des Šumava-Litera-Fests zu Gast.

Aufenthaltsstipendien in Adalbert Stifters Geburtsort: Slata Roschal und Ondřej Hložek waren gemeinsam für vier Wochen in Oberplan/Horní Planá

Lebensläufe

Bereits 2020 veröffentlichte der Adalbert Stifter Verein im Volk-Verlag das Buch *Böhmische Spuren in München,* herausgegeben von Jozo Džambo. Es reflektiert den Einfluss zahlreicher Persönlichkeiten aus den böhmischen Ländern auf das kulturelle, geschichtliche und wissenschaftliche Leben der Stadt in den letzten zwei Jahrhunderten.

Zu diesen Persönlichkeiten zählt auch Johanna von Herzogenberg, Kunsthistorikerin und langjährige Geschäftsführerin des Adalbert Stifter Vereins, die am 23. Juni 2021 ihren 100. Geburtstag gefeiert hätte. Aus diesem Anlass fand Ende Juni in der Strahover Bibliothek in Prag eine Tagung über ihr Wirken und ihr Leben statt, zusammen mit Josef Svoboda, der ihr mit seiner Familie eng verbunden war. Begleitend erschien eine Broschüre mit persönlichen Erinnerungen von Weggefährtinnen und Weggefährten aus Deutschland, Tschechien und Polen.

Böhmische Spuren in München verfolgen wir seit 2021 in einer gleichnamigen Veranstaltungsreihe weiter. Über ihr Leben in München berichteten in dieser Reihe die Autorin und Journalistin Daňa Horáková und der Journalist Petr Brod. Beide Gespräche sind in unserem Youtube-Kanal zu finden.

Online-Tagung

Am 30. April 2021 konnte die pandemiebedingt um ein Jahr verschobene Tagung *Studentische Bewegungen, Netzwerke, Avantgarden. Das Beispiel Prag in Politik, Literatur und kulturellem Gedächtnis 1848 bis 1990* endlich, wenn auch nur online, stattfinden. Konzipiert gemeinsam von Collegium Carolinum und Adalbert Stifter Verein, widmete sie sich dem gesellschaftlichen Potenzial von Studentinnen und Studenten, deren (Selbst-)Organisation, Selbsthistorisierung und -stilisierung sowie dem Bild des „Prager Studenten" in Literatur und Film. Die Tagung fand zweisprachig statt und wurde synchron in die jeweils andere Sprache gedolmetscht.

In einer ersten Podiumsdiskussion diskutierten, moderiert von Martin Schulze Wessel, die Historiker Johannes Gleixner und Michael Polák sowie der Literaturwissenschaftler Michal Topor über *Studentenbewegungen in Zeiten politischer Umbrüche 1900–1970.* Im zweiten Panel berichtete die Historikerin Milada Sekyrková aus der gemeinsamen Forschung mit Tomáš Sekyrka zur Präsenz studentischer

Online-Tagung: Über „Studentische Bewegungen, Netzwerke, Avantgarden" diskutierten Johannes Gleixner, Michal Topor, Michael Polák und Martin Schulze Wessel (links im Uhrzeigersinn von links oben) sowie Jindrich Toman, Harald Lönnecker und Blanka Soukupová und Martina Niedhammer (rechts im Uhrzeigersinn von links oben)

Vereine im städtischen Leben Prags vor dem Ersten Weltkrieg und deren kulturellen Aktivitäten. Die Prager Universitätsarchivarinnen Kamila Mádrová und Milena Josefovičová würdigten die spezifische Rolle von Studentinnen und Studenten der Prager Technischen Universitäten, und Zdeněk Nebřenský erläuterte die Auswertung einer zeitgenössischen Umfrage zu den politischen Ansichten Prager Studentinnen und Studenten Mitte der 1960er Jahre.

Nach der Mittagspause wechselte der Fokus zu kulturwissenschaftlichen Fragestellungen: Der Filmhistoriker Marek Vajchr untersuchte die Geschichte des Begriffs „Prager Student". Václav Petrbok widmete sich dem Literaturkritiker Paul Kisch (1883–1944), und Peter Becher den Konstruktionen nationaler Identitäten in Studentenliedern. Zuzana Jürgens untersuchte schließlich die Selbststilisierung in autobiografischen Texten studentischer Akteurinnen und Akteure der Samtenen Revolution.

Ihren Abschluss fand die Tagung in einer zweiten Podiumsdiskussion, diesmal zum *Studentischen Antisemitismus in Prag 1876–1939,* moderiert von Martina Niedhammer. Harald Lönnecker zeichnete die Etablierung des Antisemitismus in deutschen studentischen Verbindungen Ende des 19. Jahrhunderts nach, Jindřich Toman referierte über die tschechische antisemitische Studentenvereinigung Frakce českých akademiků antisemitů, und Blanka Soukupová beschrieb die Reaktion der 1876 gegründeten Akademikervereinigung tschechischer Juden auf den wachsenden Antisemitismus deutscher und tschechischer Studenten.

Ausgewählte Vorträge sind in unserem Youtube-Kanal zu sehen, schriftliche Beiträge sind in diesem und dem folgenden *Stifter Jahrbuch* sowie in der Zeitschrift *Bohemia* nachzulesen.

Geschichtsdiskurse

Mit der Eröffnung des Sudetendeutschen Museums in München (Oktober 2020) und der Dauerausstellung *Unsere Deutschen* im Stadtmuseum Aussig/Ústí nad Labem (seit November 2021) wurde eine Lücke in der musealen Landschaft geschlossen. Der Adalbert Stifter Verein nahm dies zum Anlass, nicht nur die beiden Expositionen der Öffentlichkeit vorzustellen, sondern auch mit Experten über Konzepte und Kontexte der Musealisierung von Geschichte, speziell jener der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern, in Deutschland einerseits und in Tschechien andererseits, zu diskutieren. Die Veranstaltung fand mit verschiedenen Beteiligten einmal in München (Frühjahr 2021) und einmal in Berlin (Herbst 2021) statt; beide Diskussionen sind im Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins zu sehen.

2. Weitere Tätigkeiten

Studienreise

Mit Blick auf die für Frühjahr 2022 geplante Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945* veranstaltete der Adalbert Stifter Verein vom 27. September bis 2. Oktober eine Kultur- und Bildungsreise: *Auf den Spuren des Adels nach Nordböhmen.* In dieser Region befinden sich auf engem Raum viele Schlösser bekannter Adelsfamilien, die vom Standort Aussig/Ústí nach Labem aus leicht zu erreichen sind: Teplitz/Teplice (Clary-Aldringen), Tetschen/Děčín (Thun-Hohenstein), Hirschberg/Doksy (Waldstein), Sichrow/Sychrov (Rohan) und Melnik/Mělník (Lobkowicz). Dabei stand nicht nur die Besichtigung der fürstlichen oder gräflichen Interieurs auf dem Programm, sondern auch eine Weinprobe im Schlosskeller Melnik oder ein Besuch in der Heilig-Kreuz-Kirche in Tetschen, wo Thomas Thun persönlich von der erstaunlichen Rettung und Rückführung des Altarblatts berichtete. Auch ohne Schlossbesuch war der Rundgang in der am Fuß des Böhmischen Mittelgebirges gelegenen Königs- und Bischofsstadt Leitmeritz/Litoměřice ein Erlebnis für die 28 Reisenden, ebenso wie der Abstecher zum renovierten Wallfahrtsort Oberpolitz/Horní Police, wo der legendäre Pfarrer Hockewanzel wirkte, und die fünf Kilometer lange Wanderung auf dem

Auf den Spuren des böhmischen Adels: Die Studienreise nach Nordböhmen führte unter anderem zum Schloss Tetschen/Děčín

Kammweg des Erzgebirges zum Mückentürmchen/Komáří vížka. Ein Abendessen auf der Ferdinandshöhe/Větruše, die man vom Stadtzentrum aus mit einer Seilbahn erreicht, ermöglichte einen hinreißenden Blick über die Dächer der Stadt, auf die Ruine der Burg Schreckenstein/Střekov und die breit dahinfließende Elbe.

Internet-Portal Copernico

Im November ging nach mehrjähriger Vorarbeit das neue Portal der Einrichtungen aus den Bereichen Wissenschaft und Kulturerbevermittlung, die sich mit Kultur und Geschichte der Deutschen in den Ländern Ostmittel- und Osteuropas befassen, online: Unter Federführung des Marburger Herder-Instituts präsentieren sich dort neben dem Adalbert Stifter Verein und dem Kulturreferat für die böhmischen Länder unter anderem Museen wie das Donauschwäbische Zentralmuseum oder

die Ostdeutsche Galerie Regensburg, Forschungseinrichtungen wie das Institut für Kultur und Geschichte Südosteuropas oder das Nordost-Institut sowie Bibliotheken und Archive. Das Portal mit der Adresse www.copernico.eu ist sowohl als Recherchetool zu den Tätigkeiten und Beständen der beteiligten Institutionen als auch als Themenportal und Einstieg in die gemeinsame Geschichte und das geteilte kulturelle Erbe in Mittelost- und Osteuropa zu nutzen. Der Adalbert Stifter Verein ist auf dem Portal mit seinen Publikationen, Veranstaltungsreihen und Bibliotheksbeständen präsent und wird auch weiterhin Artikel zu den jeweiligen Themenschwerpunkten beisteuern.

Otokar-Fischer-Preis

2021 konnte nach pandemiebedingter Verschiebung am 15. Juni der Otokar-Fischer-Preis im Prager Goethe-Institut feierlich verliehen werden. Das Institut für Literaturforschung in Prag (Institut pro studium literatury) und der Münchner Adalbert Stifter Verein zeichnen damit herausragende wissenschaftliche Arbeiten der deutsch- und tschechischsprachigen Bohemistik und Germanobohemistik aus.

Der Preis ist nach dem bedeutenden Bohemisten, Germanisten und Förderer der Germanoslawistik Otokar Fischer benannt und wird alle zwei Jahre vergeben. Ausgezeichnet wurden Neil Stewart für *Bohemiens im böhmischen Blätterwald* (Heidelberg: Winter 2019), eine Arbeit über die Prager Décadence-Zeitschrift *Moderní revue* (1895–1924), sowie Anna Habánová und Ivo Habán für ihren Ausstellungskatalog über den „Heimatkunst"-Maler *Paul Gebauer* (1888–1951) (Liberec: Národní památkový ústav 2018). Ein undotierter Sonderpreis ging an Jiří Stromšík für die Edition und Übersetzung der Aufsätze des 2016 verstorbenen Literaturwissenschaftlers Kurt Krolop: *Studie o německé literatuře (Studien zur deutschen Literatur)*, Praha: Triáda 2018.

Die von Jaromír Typlt moderierte Verleihung fand in Anwesenheit der Preisträger und der Jury im Prager Goethe-Institut statt, musikalisch begleitet von Typlt und Michal Rataj. Der aufgezeichnete Livestream kann in beiden Sprachen auf dem Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins weiterhin angeschaut werden.

Preisgekrönt: Der Otokar-Fischer-Preis 2020 konnte am 15. Juni im Prager Goethe-Institut überreicht werden; Jan Budňák, Jiří Stromšík, Anna Habánová, Ivo Habán, Neil Stewart, Alfrun Kliems und Peter Becher (von links)

Bibliothek

Die Buchbestände des Adalbert Stifter Vereins sind in die Wissenschaftliche Bibliothek im Sudetendeutschen Haus integriert, die vom Collegium Carolinum geleitet und gemeinsam mit den anderen Eigentümern der Bestände (der Historischen Kommission für die böhmischen Länder, der Sudetendeutschen Stiftung und dem Sudetendeutschen Archiv) verwaltet wird. Um den Bestandsaufbau, die Koordinierung mit dem Gesamtbestand sowie den Schriftentausch kümmert sich im Adalbert Stifter Verein Franziska Mayer. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 101 Medien erworben und in die Bibliothek aufgenommen, davon 57 über den Bibliotheksetat, der Rest über Schriftentausch oder Belege. Dazu kamen fünf Zeitschriftenabonnements *(Frankfurter Allgemeine Zeitung, Landesecho, Lichtung, Ostragehege, Sudetendeutsche Zeitung)*.

Förderstipendien

Um die wissenschaftliche und künstlerische Beschäftigung mit der deutschen Kultur Böhmens und Mährens zu fördern, vergibt der Adalbert Stifter Verein jährlich bis zu vier Stipendien in Höhe von 500 Euro. Im Jahr 2021 wurden gefördert: Tina Stroheker (Eislingen) für ihr Buch über die tschechische Dissidentin, Germanistin und Übersetzerin Hana Jüptnerová mit dem Titel *Hana oder Das böhmische Geschenk. Ein Album* (Stuttgart: Kröner 2021); Tereza Vokurková (Prag) für ihr Buch *Po zahradách a parcích průmyslníků v Libereckém kraji (Durch Gärten und Parks von Industriellen in der Region Liberec/Reichenberg)* sowie Johann Wellner (Regensburg) für sein sprachwissenschaftliches Dissertationsprojekt *Vom Künischen ins Karpatische.*

Tina Stroheker

Tereza Vokurková

Johann Wellner

Zusammenarbeit mit Einrichtungen im In- und Ausland

Der Adalbert Stifter Verein stand auch im Jahr 2021 mit einer Vielzahl von Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft, Literatur, Kunst, Diplomatie, Behörden und Verbänden mehrerer Länder in Verbindung. Besonders intensiv war in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa (Potsdam), mit dem Collegium Carolinum, dem Haus des Deutschen Ostens und der Monacensia (alle München), mit dem Institut für Literaturforschung, dem Institut zur Erforschung totalitärer Regime und dem Tschechischen Literaturzentrum (alle Prag), mit der Südböhmischen Universität in Budweis, mit dem

Collegium Bohemicum in Aussig/Ústí nad Labem, dem Stift Strahov in Prag, dem Reisebüro Krizek-Reisen und dem Adalbert-Stifter-Geburtshaus, einer Zweigstelle des Regionalmuseums Český Krumlov/Krumau.

Mit seinen Präsenzveranstaltungen war der Verein in Aussig, Berlin, Budweis, München, Prag und Sulzbach-Rosenberg unterwegs, dank Youtube-Kanal erreichte er auch Publikum an weiteren Orten.

Projekte des Adalbert Stifter Vereins wurden 2021 von der Bayerischen Staatskanzlei, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und dem Haus des Deutschen Ostens gefördert.

3. Veranstaltungen, Ausstellungen und digitale Kulturvermittlung

1. Veranstaltungen

15. Juni: *Otokar-Fischer-Preisverleihung.* Mit den Preisträgern Anna Habánová, Ivo Habán, Neil Stewart und Jiří Stromšík, den Musikern Jaromír Typlt (auch Moderation) und Michal Rataj. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Institut für Literaturforschung Prag. Prag, Goethe-Institut.

26. Juni: *Johanna von Herzogenberg wie wir sie kannten.* Gedenkveranstaltung zum 100. Geburtstag. Mit Miroslav Kunštát, Anna Knechtel, Kristina Kaiserová, Jiří Kuthan, Jan Royt, Lucia Wagner OSB, Zuzana Jürgens, Josef Svoboda. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit Josef Svoboda und der Abtei Strahov. Prag, Bibliothek des Stifts Strahov.

14. Juli: *Lyrik D-CZ.* Lesung und Gespräch. Mit Anna Brikciusová, Tristan Marquardt, Slata Roschal, Jan Škrob und Martina Lisa (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg e.V./Literaturhaus Oberpfalz und dem Tschechischen Literaturzentrum (Sektion der Mährischen Landesbibliothek in Brünn). Sulzbach-Rosenberg, Capitol – Bild & Bühne.

Junge Lyrikszene in Deutschland und Tschechien: Jan Škrob (2. von links), Slata Roschal (2. von rechts) und Tristan Marquardt (rechts) lesen und diskutieren mit Zuzana Jürgens (links) und Martina Lisa (Mitte)

18. Juli: *Paul Gebauer. Modernismus versus Heimatkunst.* Wissenschaftlicher Vortrag von Anna Habánová. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins im Rahmen des Sudetendeutschen Tags. München, Sudetendeutsches Haus.

16. bis 19. September: *Eins: zum andern. Ein Gesprächsexperiment zwischen Lyrik und Wissenschaft.* Tagung. Mit der Adalbert-Stifter-Preisträgerin Slata Roschal. Veranstaltung des Netzwerks Lyrik e.V. in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein, der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, dem Kunstverein München, der Stiftung Lyrik-Kabinett München, der Universität Freiburg/Fribourg (Schweiz), der Universität Hamburg, der Universität und dem Literaturhaus Leipzig, der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Universität Trier sowie der Alexander-von-Humboldt-Stiftung und dem Österreichischen Kulturforum Berlin. München, Sudetendeutsches Haus und andere Orte.

23. September: *Das Thema: Erika Mann?* 1. deutsch-tschechisches Kabarett. Veranstaltung der Monacensia in München in Kooperation mit dem Goethe-Institut Prag, dem Adalbert Stifter Verein sowie dem Institut für Kommunikationswissenschaft und Journalistik an der Karls-Universität Prag. Prag, Divadlo Na zábradlí (Theater am Geländer).

27. September bis 2. Oktober: *Auf den Spuren des Adels nach Nordböhmen*. Kultur- und Bildungsreise mit Stationen in Sichrow/Sychrov, Hirschberg/Doksy, Teplitz/Teplice, Tetschen/Děčín, Leitmeritz/Litoměřice, Melnik/Mělník. Reiseleitung: Anna Knechtel, Zuzana Jürgens und Petr Křižek. In Kooperation mit dem Reisebüro Krizek-Reisen.

30. September: *Johanna von Herzogenberg: ein Leben zwischen Böhmen und Deutschland*. Film und Gespräch. Mit Kristina Kaiserová, Vladimír Kaiser, Anna Knechtel, Jiří Petrů und Zuzana Jürgens (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Collegium Bohemicum. Aussig/Ústí nad Labem, Kino Hraničář.

15. Oktober: *Heimaten in Böhmen*. Autorenlesung und Gespräch. Mit Wolftraud de Concini, Vratislav Maňák und Renate Zöller (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins im Rahmen der 23. Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, der Euroregion Elbe/Labe und dem Goethe-Institut Dresden. Dresden, Goethe-Institut.

16. Oktober: *Heimaten in Böhmen*. Autorenlesung und Gespräch. Mit Wolftraud de Concini, Vratislav Maňák und Renate Zöller (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins im Rahmen der 23. Tschechisch-Deutschen Kulturtage in Kooperation mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, der Euroregion Elbe/Labe und dem Goethe-Institut Dresden. Bad Schandau, Parkhotel.

16. Oktober: *Kulturelle Integrationsprozesse seit dem Zweiten Weltkrieg.* Workshop über sprachwissenschaftliche Befunde im interdisziplinären Kontext. Mit Mathias Beer, Karl Braun, Klaas-Hinrich Ehlers, K. Erik Franzen und Volker Zimmermann. Veranstaltung des Collegium Carolinum München in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein. München, Sudetendeutsches Haus und online.

Böhmische Spuren in München: Kristina Larischová und Zuzana Jürgens (rechts) diskutieren mit dem langjährigen Prag-Korrespondenten der Süddeutschen Zeitung Petr Brod

28. Oktober: *Literarisches Café: Böhmische Spuren in München*. Buchpräsentation mit dem Herausgeber Jozo Džambo. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Ackermann-Gemeinde München-Freising. München, Haus des Deutschen Ostens.

11. November: *Ein deutscher Schriftsteller aus Krumau*. Vortrag von Ralf Höller über Wolfgang Schmidt. Moderation: Franziska Mayer. München, Sudetendeutsches Haus.

16. November: *Böhmische Spuren in München: Petr Brod.* Gespräch mit Petr Brod, Moderation: Zuzana Jürgens und Kristina Larischová. München, Sudetendeutsches Haus.

18. November: *Böhmerwald von nah und fern*. Lesung und Gespräch mit den Stifter-Stipendiaten Ondřej Hložek und Slata Roschal, Moderation: Hana Soukupová (Tschechischer Rundfunk). Eine Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins und

des Tschechischen Literaturzentrums, Sektion der Mährischen Landesbibliothek, in Kooperation mit der Zweigstelle des Regionalmuseums Český Krumlov/Krumau – Geburtshaus Adalbert Stifter. Mit Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei. Budweis, Jihočeská vědecká knihovna (Südböhmische wissenschaftliche Bibliothek).

24. November: *Naturheiler, Kräuterweiber, Wunderpfarrer …* Böhmischer Salon. Mit Wolf-Dieter Hamperl und Thomas Janscheck und Stephanie Januschko (Akkordeon) sowie Anna Knechtel und Christina Meinusch (beide Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Sudetendeutschen Heimatpflege. München, Sudetendeutsches Haus.

25. November: *Unsere Deutschen – Das Ende der Selbstverständlichkeiten. Zwei neue Museen im Kontext der Zeit*. Präsentation und Gespräch mit Petr Koura (Collegium Bohemicum), Stefan Planker und Raimund Paleczeck (beide Sudetendeutsches Museum), Matěj Spurný (Karls-Universität Prag) und Martin Schulze Wessel (Collegium Carolinum). Moderation: Monika Heinemann (Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Berlin, der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin und dem Collegium Carolinum. Berlin, Botschaft der Tschechischen Republik.

10. Dezember*: Keine Nacht so dunkel. Das bewegende Schicksal des Architekten Rudolf Wels und seiner Familie*. Kommentierte Führung durch die Ausstellung im Tschechischen Zentrum mit Kurator David Vaughan. München, Tschechisches Zentrum.

2. Ausstellungen

15. November 2020 bis 21. November 2021: *Porträts aus Böhmen und Mähren*. Ausstellung mit großflächigen Schwarz-Weiß-Porträts von Petra Flath. Gezeigt werden Persönlichkeiten aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien, die sich im deutsch-tschechischen Kontext für Verständigung eingesetzt haben. Neugablonz, Isergebirgs-Museum.

1. Dezember bis 14. Januar 2022: *Keine Nacht so dunkel. Das bewegende Schicksal des Architekten Rudolf Wels und seiner Familie.* Ausstellung in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum und Post Bellum. München, Tschechisches Zentrum.

3. Digitale Kulturvermittlung

Böhmische Spuren
24. März: *Böhmische Spuren in München: Daňa Horáková*. Lesung und Gespräch. Mit der Autorin und ehemaligen Hamburger Kultursenatorin Daňa Horáková und Zuzana Jürgens (Moderation). Veranstaltungsreihe des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. Aufzeichnung in Henstedt-Ulzburg, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

16. November: *Böhmische Spuren in München: Petr Brod.* Gespräch mit Petr Brod sowie Kristina Larischová und Zuzana Jürgens (beide Moderation). Aufzeichnung der Veranstaltung im Sudetendeutschen Haus, München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

Literatur und Wissen
11. Februar: *Modernismus versus Heimatkunst.* Wissenschaftlicher Vortrag von Anna Habánová und Ivo Habán (beide Liberec/Reichenberg) über deutschsprachige bildende Künstler aus Böhmen, Mähren und Schlesien. Moderation: Franziska Mayer. Livestream und Aufzeichnung, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

4. März: *Geschichte ausstellen: neue Museen in München und Aussig/*Ústí *nad Labem.* Podiumsdiskussion. Mit Petr Koura (Collegium Bohemicum), Michael Henker (Sudetendeutsches Museum), Martin Schulze Wessel (Ludwig-Maximilians-Universität) und Michael Frank (Moderation). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule und dem Collegium Carolinum. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

14. April: *Alena Zemančíková: Geschichte in indirekter Rede*. Lesung und Gespräch. Mit Alena Zemančíková, Anna Knechtel (Gespräch) und Katja Amberger (Lesung). Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Deutsch-Tschechischen Gesellschaft Augsburg und dem Tschechischen Zentrum München, mit Unterstützung des Tschechischen Literaturzentrums. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

15. April: *Erika Mann. Kabarettistin – Kriegsreporterin – Politische Rednerin.* Gespräch anlässlich der Ausstellungseröffnung im Prager Goethe-Institut. Mit Irmela von der Lühe und Tereza Semotamová (Moderation). Veranstaltung der Monacensia München und des Goethe-Instituts Prag in Kooperation mit dem Adalbert Stifter Verein. Online-Veranstaltung und Aufzeichnung in Prag, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

11. Mai: *Vertreibung, weiblich. Autorinnen und Protagonistinnen in der deutschen Literatur Böhmens.* Online-Vortrag von Anna Knechtel. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

18. Mai: *Vertreibung, weiblich. Am Beispiel der tschechischsprachigen Literatur.* Online-Vortrag von Zuzana Jürgens. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

15. Juni: *Otokar-Fischer-Preisverleihung.* Mit den Preisträgern Anna Habánová, Ivo Habán, Neil Stewart und Jiří Stromšík, den Musikern Jaromír Typlt (auch Moderation) und Michal Rataj. Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins in Kooperation mit dem Institut für Literaturforschung Prag. Livestream und Aufzeichnung in Prag, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins (deutsch und tschechisch).

11. November: *Ein deutscher Schriftsteller aus Krumau*. Vortrag von Ralf Höller über Wolfgang Schmidt. Moderation: Franziska Mayer. Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

Online-Vortrag: Neil Stewart referiert über Franz Kafka und den tschechischen Symbolisten Karel Hlaváček, Franziska Mayer moderiert

25. November: *Unsere Deutschen – Das Ende der Selbstverständlichkeiten. Zwei neue Museen im Kontext der Zeit*. Präsentation und Gespräch mit Petr Koura (Collegium Bohemicum), Stefan Planker und Raimund Paleczeck (beide Sudetendeutsches Museum). Diskussion mit Matěj Spurný (Karls-Universität Prag) und Martin Schulze Wessel (Collegium Carolinum). Moderation: Monika Heinemann (Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow). Eine gemeinsame Veranstaltung des Adalbert Stifter Vereins, des Tschechischen Zentrums Berlin, der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin und des Collegium Carolinum. Aufzeichnung in Berlin, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

9. Dezember: *Keine Nacht so dunkel. Das bewegende Schicksal des Architekten Rudolf Wels und seiner Familie.* Online-Vernissage mit dem Kurator und Journalisten David Vaughan und Zuzana Jürgens (Moderation). Livestream und Aufzeichnung in München, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

14. Dezember: *Hybridität und Metamorphose.* Wissenschaftlicher Vortrag von Neil Stewart über Franz Kafka und Karel Hlaváček. Moderation: Franziska Mayer. Livestream und Aufzeichnung, Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins.

Studentische Bewegungen, Netzwerke, Avantgarden. Das Beispiel Prag in Politik, Literatur und kulturellem Gedächtnis 1848 bis 1990
Online-Konferenz. Mit Peter Becher, Johannes Gleixner, Milena Josefovičová, Zuzana Jürgens, Harald Lönnecker, Kamila Mádrová, Zdeněk Nebřenský, Václav Petrbok, Michael Polák, Milada Sekyrková, Blanka Soukupová, Jindřich Toman,

Michal Topor und Marek Vajchr; Moderation: Robert Luft, Franziska Mayer, Martina Niedhammer und Martin Schulze Wessel. Zoom-Konferenz, deutsch und tschechisch, simultan gedolmetscht. Davon sind folgende Teile als Aufzeichnungen weiterhin online zugänglich:
30. April: *Studentenbewegungen in Zeiten politischer Umbrüche 1900–1970.* Podiumsdiskussion mit Johannes Gleixner, Michael Polák und Michal Topor. Moderation: Martin Schulze Wessel. Youtube-Kanäle des Collegium Carolinum und des Adalbert Stifter Vereins.
30. April: *Der Literaturkritiker Paul Kisch (1883–1944) als Chronist der Prager Studentenbewegung.* Vortrag von Václav Petrbok. Moderation: Franziska Mayer. Youtube-Kanäle des Adalbert Stifter Vereins und des Collegium Carolinum.
30. April: *„Noch klingen deutsche Lieder in den Schenken". Selbstinszenierung und patriotische Inhalte Prager Studentenlieder.* Vortrag von Peter Becher. Moderation: Franziska Mayer. Youtube-Kanäle des Adalbert Stifter Vereins und des Collegium Carolinum.
30. April: *1989 erzählen. Studentische Akteure der Samtenen Revolution in Tagebuch und Erinnerungen.* Vortrag von Zuzana Jürgens. Moderation: Franziska Mayer. Youtube-Kanäle des Adalbert Stifter Vereins und des Collegium Carolinum.

Digitale Ausstellung
September 2021: *Plakate aus dem Ghetto Theresienstadt. Kunst und Kultur in Theresienstadt 1941–45*. Die Ausstellung zeigt Veranstaltungsplakate zu Opernaufführungen, Kabarettvorstellungen, klassischen und modernen Konzerten sowie wissenschaftlichen Vorträgen im Theresienstädter Konzentrationslager aus der Hermann-Sammlung in Theresienstadt/Terezín. Die Ausstellung wurde seit 2003 an verschiedenen Orten gezeigt und ist nun auch digital auf der Website des Adalbert Stifter Vereins zugänglich.

4. Publikationen

Stifter Jahrbuch Neue Folge 34 | 2020

Sprachenstreit in der Musik: Jozo Džambo rekonstruiert einen Konzertskandal um Beethovens Neunte in Prag. Kulturelle Grenzen sind aber auch in den böh-

mischen Ländern nicht immer identisch mit Sprachgrenzen: Sie verlaufen zwischen Regionen und gesellschaftlichen Schichten, wie Jan Budňák am Beispiel von Brünn zeigt, oder zwischen den Geschlechtern, etwa in der Rezeption von Texten der böhmischen Schriftstellerin Ossip Schubin (Alexandra Millner). Einen Kulturtransfer besonderer Art untersucht Ladislav Futtera mit der Rübezahl-Figur im deutschen und tschechischen Kontext. Wie der tschechische Rundfunk in der jüngsten Gegenwart Erstaunliches bei der Vermittlung deutschsprachiger mährischer Literatur leistet, beschreiben Lukáš Motyčka und Veronika Opletalová. Ralf Höller entdeckt schließlich in Wolfgang Schmidt einen verspäteten sudetendeutschen Autor wieder – in Kanada. Der Jahresbericht 2020, Rezensionen und eine Zeitschriftenschau ergänzen die wissenschaftlichen Beiträge.
ISBN: 978-3-940098-20-7. 10,00 €

Sudetenland 1–2 | 2021

Das Heft erinnert an die langjährige Geschäftsführerin des Adalbert Stifter Vereins, Johanna von Herzogenberg: Verschiedene Beiträge von Weggefährtinnen und Weggefährten würdigen sie als Kunsthistorikerin, Kuratorin und Vermittlerin. Zahlreiche ihrer Ausstellungs- und Buchprojekte waren dem hl. Johannes von Nepomuk gewidmet, dessen historische Rolle und spätere Mythisierung in einem weiteren Schwerpunkt beleuchtet werden. Außerdem enthalten sind Beiträge von Dora Kaprálová und Marek Toman über das Erbe Mitteleuropas in der tschechischen Literatur, Lyrik von Radek Fridrich und Zbyněk Fišer. Hansjürgen Gartner präsentiert den Maler Ernst Wild, Zuzana Jürgens unterhält sich mit Joachim Bruss über sein Leben zwischen Deutschland und Tschechien, und Franz Adam entdeckt in Karel Ptáčníks Roman *Jahrgang 21* die Geschichte tschechischer Zwangsarbeiter in NS-Deutschland.
ISSN: 0562-5173. 12,00 €

Sudetenland 3–4 | 2021

Das zweite *Sudetenland*-Heft des Jahres ist dem böhmischen Maler und Gestalter Wenzel Hablik gewidmet. Die Kuratorin des Hablik-Museums in Itzehoe, Janina Wilhelm, führt in sein Werk ein, Eva Bendová beleuchtet Habliks Prager Studienjahre, Hansjürgen Gartner würdigt sein Schaffen zwischen Expressionismus und strenger Form, und Wolfgang Sréter beschreibt, was Berliner Jugendliche aus diesen künstlerischen Architekturutopien gemacht haben. Die innovativen Ansätze tschechischer Fotografen der Frühen Moderne lassen sich im zweiten Schwerpunkt in den Produkten Prager Fotoateliers sowie bei den Bildkünstlern Anton Josef Trčka (Antios) und Alexander Hackenschmied (Hammid) studieren. Zum 150. Geburtstag von Alexander Zemlinsky werfen Pamela Tancsik und Stephan Hörner einen Blick auf seine Prager Jahre als Dirigent am Neuen Deutschen Theater. Weitere Themen: Jozo Džambo schreibt über die Münchner Wiesn in Prag, Brigitte Steinert über das Münchner Lyrik-Kabinett, Franziska Mayer liest Perutz' Prag-Roman *Nachts unter der steinernen Brücke* als Text über das Verschwinden, Václav Maidl berichtet von seinen Erfahrungen beim Übersetzen historiografischer Texte, und Gerd Holzheimer von einer seltsamen Bar in Portugal. Der literarische Teil bringt Kurzprosa von Jan Hanč, ein Langpoem von Ondřej Cikán sowie eine Prager Weihnachtsgeschichte von Bernhard Setzwein.
ISSN: 0562-5173. 12,00 €

Johanna von Herzogenberg (23. 6. 1921 – 20. 2. 2012) jak jsme ji znali | wie wir sie kannten. Vzpomínky přátel, souputníků a rodiny. Erinnerungen von Freunden, Wegbegleitern und Familie.

Zur Gedächtnisfeier im Stift Strahov in Prag anlässlich des 100. Geburtstags von Johanna von Herzogenberg, herausgegeben von Zuzana Jürgens, Anna Knechtel und Josef Svoboda.
München: Adalbert Stifter Verein 2021. 49 Seiten. PDF auf der Website des Adalbert Stifter Vereins.

5. Über uns

Der Adalbert Stifter Verein, gegründet 1947, wird seit 1952 von der Bundesrepublik Deutschland institutionell gefördert, seit 1998 durch die Beauftragte beziehungsweise den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Grundlage dafür ist § 96 BVFG. Der Verwendungsnachweis wird vom Bundesverwaltungsamt geprüft. Der Verein hat derzeit 205 Mitglieder (Stand vom 31. Dezember 2021).

Der Verein besitzt drei Gremien: die Mitgliederversammlung, die auch das Jahresprogramm beschließt, den Vorstand und das Kuratorium. Die als Kulturinstitut eingerichtete Geschäftsstelle mit Sitz in München setzt das Programm um.

In der Mitgliederversammlung sind neben den Vereinsmitgliedern eine Vertretung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und eine Vertretung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales stimmberechtigt.

Der Vorstand wurde 2020 neu gewählt. Das Kuratorium wurde 2021 für die Periode 2021 bis 2023 neu gewählt.

Am 20. Juni verstarb in Grünwald bei München im Alter von 84 Jahren die frühere Vorstandsvorsitzende des Adalbert Stifter Vereins Barbara von Wulffen. Die Schriftstellerin und Publizistin stand dem Verein von 2002 bis 2005 vor und war seit 2020 Ehrenmitglied des Vereins.

Ein weiteres Ehrenmitglied des Vereins verstarb am 4. Oktober im Alter von 90 Jahren in Olmütz/Olomouc: der Germanist und Literaturhistoriker Ludvík Václavek, langjähriger Inhaber des Lehrstuhls für Germanistik in Olmütz.

Team des Adalbert Stifter Vereins

Dr. Zuzana Jürgens (Geschäftsführerin, seit 2019)
Anna Knechtel, M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin, seit 2001)
Dr. Franziska Mayer (wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit 2014)
Anette Roller (Sachbearbeiterin für Finanzen, seit 2012)
Jitka Scholz (Sekretärin, seit 2004)
Lenka Hošová (Werkstudentin, seit 2020)

Dr. Wolfgang Schwarz (Kulturreferent, seit 2002)
Anna Paap (Kulturreferentin, seit Februar 2021)
Die Stelle des Kulturreferenten für die böhmischen Länder wurde dem Adalbert Stifter Verein 2002 im Rahmen der Kulturförderung des Bundes nach § 96 BVFG zugeordnet. Die Tätigkeit, die sich schwerpunktmäßig mit der kulturellen Breitenarbeit beschäftigt, umfasst die Konzipierung und Durchführung eigener Veranstaltungen, die Begutachtung eingereichter Anträge und ihre Weiterleitung an das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg sowie die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Da sich seit 2021 Wolfgang Schwarz und Anna Paap die Stelle teilen, wurde die Bezeichnung „Kulturreferat für die böhmischen Länder" eingeführt. Das Kulturreferat arbeitet eigenständig und verfügt über einen eigenen Etat. Es legt über seine Tätigkeit einen ausführlichen eigenen Bericht vor.

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Carla de Castro Sosa (Videobearbeitung, seit 2020)
Florian Eichberger (Redaktion *Jahrbuch* und *Sudetenland,* seit 2015)
Susana Frau (Grafik Social Media, seit 2020)
Michael Fürbeck (Redaktion *Sudetenland,* seit Januar 2020)
Susanne Habel (Redaktion *Sudetenland,* seit 2014)
Tomislav Helebrant (unter anderem Satz *Jahrbuch* und *Sudetenland,* seit 1992)
Amadeus Neumann (Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa,* seit Herbst 2020)
Christina Seipel (Projekt zwischen|grenzen, seit 2021)
Jakub Uradnik (Ausstellung *Kulturelle Brücken in Europa,* seit Herbst 2020)
Ute Wiemer (PR und Öffentlichkeitsarbeit, seit Juni 2020)
Herbert Woyke (Grafik und Layout, seit 2014)

Jahresbericht des Kulturreferats für die böhmischen Länder 2021

Vorbemerkung

Seit dem 1. Februar 2021 gilt statt der Bezeichnung „Kulturreferent" die Benennung „Kulturreferat" für die böhmischen Länder. Als neue Kollegin trat ab diesem Zeitpunkt Anna Paap, Bohemistin und Linguistin, eine 40-Prozent-Stelle als Kulturreferentin an. Sie widmet sich schwerpunktmäßig der Jugendarbeit, führt aber auch einige andere Veranstaltungen durch.

Auch 2021 drückte die Covid-19-Pandemie dem Veranstaltungsprogramm des Kulturreferats ihren Stempel auf. Im ersten Halbjahr waren kaum Präsenzveranstaltungen möglich. Vor diesem Hintergrund wurde das digitale Angebot des Kulturreferats vor allem auf dem Youtube-Kanal des Adalbert Stifter Vereins deutlich erweitert, so etwa mit der Gesprächsreihe *Im Fokus. Interviews zu Böhmen,* die mit der böhmisch-bayerischen Eishockeylegende Erich Kühnhackl begann. Bei Einhaltung strenger Hygienekonzepte konnten dann ab Juni einige Präsenzveranstaltungen im Sudetendeutschen Haus und anderswo realisiert werden.

Im Fokus: Eishockeylegende Erich Kühnhackl (links) nach dem Interview mit Wolfgang Schwarz

Böhmerwaldseminar: Wolfgang Schwarz im Gespräch mit dem Fotografen und Künstler Lukáš Houdek (rechts)

Böhmerwaldseminar 2021

Zusammen mit der dortigen Stadtbibliothek führte das Kulturreferat das grenzüberschreitende Böhmerwaldseminar in Klattau/Klatovy als Präsenzveranstaltung im Jesuitenkolleg durch. In den Vorträgen und Podiumsgesprächen von Andreas Wiedemann und Lukáš Houdek ging es um die Problematik der Wiederbesiedlung der Sudetengebiete und um künstlerische Darstellungen der Vertreibung der Sudetendeutschen. Jaromír Mrňka vom Ústav pro studium totalitních režimů (Institut für das Studium totalitärer Regime) präsentierte seine Publikation *Limity lidskosti (Grenzen der Menschlichkeit)* zum Thema kollektive Gewalt in Böhmen 1944 bis 1946. Der Historiker Martin Veselý stellte sein Buch *Zklámání, strach a naděje (Enttäuschung, Angst und Hoffnung)* über die Region Aussig/Ústí nad Labem in den Jahren 1939–1946 vor. Auch zwei regionalgeschichtliche Themen des Böhmerwalds waren vertreten: Kristýna Pinkrová erläuterte ihr Buch- und Ausstellungsprojekt *Achtung Grenze* zur Geschichte der Regionen Cham und Taus/Domažlice;

Gernot Peter vom Böhmerwaldmuseum Wien informierte über den Böhmerwaldschriftsteller Johann Peter (1858–1935), dessen Gedichte neu in dem Buch *Šumava poetická a kouzelná – Der Böhmerwald. Seine Poesie und Magie*, einem Gemeinschaftswerk mit dem Fotografen Petr Moravec, abgedruckt sind. Ein Höhepunkt der Tagung war der Film *Krajina ve stínu* (*Landschaft im Schatten,* OmU, CZ 2020) mit der Darstellung der wechselvollen Geschichte eines grenznahen Dorfs in Südböhmen in den Jahren 1938 bis 1952. Regisseur Bohdan Sláma stellte sich anschließend, digital zugeschaltet, den Fragen des Publikums.

Ausstellungen

Die Ausstellung *Bedeutende Tschechen. Zwischen Sprache, Nation und Staat 1800–1945* zeigt 15 Porträts bedeutender tschechischer Persönlichkeiten wie Tomáš Baťa, Karel Čapek, Ema Destinová, Antonín Dvořák, Jaroslav Hašek, Leoš Janáček, Josef Jungmann, František Křižík, Josef Lada, Karel Hynek Mácha, Tomáš Garrigue Masaryk, Alfons Mucha, Božena Němcová, František Palacký und Bedřich Smetana.
22. Oktober bis 12. November: VHS Oberland, Holzkirchen

Die digitale Ausstellung *Verblichen, aber nicht verschwunden. Eine Spurensuche im Böhmerwald* erstellte das Kulturreferat im Rahmen seiner Beteiligung am univer-

Spurensuche im Böhmerwald: die Ausstellung „Verblichen, aber nicht verschwunden" in der bayerischen Repräsentanz in Prag

sitären Forschungsverbund *Grenze/n in nationalen und transnationalen Erinnerungskulturen zwischen Tschechien und Bayern.* Die Arbeiten waren bereits 2020 abgeschlossen, doch musste die Premiere im Rahmen des *Mährischen Abends* in Holzkirchen, bedingt durch die Pandemie, mehrmals verschoben werden.

10. Juni bis 15. Juli: ArcheoCentrum bayern-böhmen im Geschichtspark Bärnau-Tachov, Bärnau

13. Oktober bis 10. November: Repräsentanz des Freistaats Bayern in der Tschechischen Republik, Prag

17. November bis 15. Januar 2022: Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf

Weitere Veranstaltungen

9. Juni: *Milena Jesenská: Prager Hinterhöfe im Frühling.* Buchpräsentation mit Lesung und Musik. Mit Kristina Kallert (Lesung), Anna Paap und Magdalena Treutwein (Harfe). München, Sudetendeutsches Haus.

Prager Hinterhöfe im Frühling: Kristina Kallert (links) und Anna Paap bei der Buchpräsentation der Feuilletons von Milena Jesenská

9. Juni: *Verblichen, aber nicht verschwunden. Eine Spurensuche im Böhmerwald.* Eröffnung der Ausstellung. Bärnau, Geschichtspark.

23. Juni: *Liebe die Wahrheit – Miluj pravdu!* Musikalische Inspirationen aus der deutsch-tschechischen Geschichte. Mit Daniel Dobiáš, Kristina Kubová und Wolfgang Schwarz. München, Sudetendeutsches Haus.

2. bis 4. Juli: *Im Zentrum 2021*. ReStart: Träume und Räume, Orte und Wege. Zwei Kulturwanderungen von Freiwaldau/Jeseník nach Setzdorf/Vápenná zu den Kalksteinbrüchen und von Freiwaldau nach Gräfenberg/Lázně Jeseník.

6. Juli: *Krajina ve stínu* (*Landschaft im Schatten*). Filmpräsentation im Rahmen des Festivals Mittel Punkt Europa. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. München, Gasteig.

18. und 19. September: *Böhmerwaldseminar.* Tagung zu den deutsch-tschechischen Beziehungen. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Klattau/Klatovy. Klattau, Jesuitenkolleg.

30. September: *Geschichten von Menschen*. Mit Pavel Polák, in der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. München, Sudetendeutsches Haus.

2. Oktober: Schnitzeljagd für die Tschechische Schule München, 6. bis 9. Klasse. München, Sudetendeutsches Museum.

7. Oktober: *Der Komponist Johann Landwehr.* Konzert mit Anastasia Zorina (Klavier), Katharina Strobel (Violine) und Stefan Shen (Violoncello). Mit Werken von Johann Landwehr (1826–1863), Antonín Dvořák (1841–1904) und Franz Schubert (1797–1828). Mit einer Einführung von Lutz Landwehr von Pragenau. München, Sudetendeutsches Haus.

22. Oktober: *Mährischer Abend*. Ausstellungseröffnung mit Vorträgen von Peter Becher, Hana Hadas, Wolfgang Schwarz und Otfrid Pustejovsky und mährischer Musik (Cimbálová muzika Josefa Marečka aus Ungarisch Hradisch/Uherské Hradiště). Holzkirchen, VHS Oberland.

23. Oktober: Workshop für die Tschechische Schule München, 6. bis 9. Klasse, zum Thema Heimat und deutsch-tschechische Beziehungen in der Geschichte. Mit Dagmar Erbenová und Anna Paap. München, Sudetendeutsches Museum.

Landschaft im Schatten: Der Film „Krajina ve stínu“ war an verschiedenen Orten zu sehen

26. Oktober: *Prag empfing uns als Verwandte. Die Familie Mann und die Tschechen.* Buchpräsentation und Gespräch mit Peter Lange. In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum. München, Sudetendeutsches Haus.

16. November: *Verblichen, aber nicht verschwunden – Landschaft im Schatten.* Vernissage der Ausstellung und Filmvorführung. Düsseldorf, Gerhart-Hauptmann-Haus.

18. bis 23. November: *Krajina ve stínu (Landschaft im Schatten)*. Mehrere Vorführungen des Films (CZ 2020) von Bohdan Sláma. Regensburg, 18. November, Kinos im Andreasstadel; Berlin, 19. November, Kino Krokodil; 20. November, Bundesplatz-Kino.

Digitale Veranstaltungen und Angebote

24. Februar: *Von Karl May bis Kafka*. Vortrag von Tomáš Kraus in der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Youtube-Premiere.

25. Juni: *Melde gehorsamst, ich kann wirklich nix dafür.* Eine Lesefeier zu Josef Švejks 100. Geburtstag. Mit Arthur Schnabl und Katka Karl Brejchová. Stream aus dem Melanchthon-Saal des Evangelischen Bildungswerks Regensburg.

22. Juli: *Im Fokus: Erich Kühnhackl.* Gespräch mit der Eishockeylegende. Moderation: Wolfgang Schwarz. Youtube-Premiere.
14. Oktober: *Geschichten von Menschen*. Mit Pavel Polák, in der Reihe *Mein Weg zu unseren Deutschen*. Youtube-Premiere.

Interview-Projekt Doppelt gefragt. Gespräche zur deutsch-tschechischen Nachbarschaft

2020 wurden bereits 24 Doppelinterviews des Kulturreferats mit jeweils einer deutschen und einer tschechischen Vertreterin beziehungsweise einem Vertreter der Zivilgesellschaft, etwa aus Politik, Kirche, Kultur, Kunst, Wirtschaft, Wissenschaft, Touristik, Medizin et cetera durchgeführt, welche die Auswirkungen der Corona-Krise und andere Herausforderungen auf die deutsch-tschechischen Beziehungen näher beleuchteten.

Die Reihe wurde 2021 mit weiteren zwölf Interviews fortgesetzt, zur Verfügung stellten sich der Germanist Manfred Weinberg und der Bohemist Marek Nekula, die Initiatoren des Projekts *Samstage für Nachbarschaft* Jan Kvapil und Stephan Messner, die Archivarin des Sudetendeutschen Archivs Ingrid Sauer und Milan Augustin, Leiter des Bezirksarchivs Karlsbad, sowie die Kulturreferentin des Landkreises Cham, Bärbel Kleindorfer-Marx, und Květa Vinklátová, Stellvertretende Landeshauptfrau des Bezirks Reichenberg/Liberec. Auch David Michel, der Leiter des Prager Verbindungsbüros des Freistaats Sachsen, und Markéta Meissnerová, Generalkonsulin am Tschechischen Generalkonsulat Dresden, sowie der Performer, Regisseur und Musiker Philipp Schenker und Jaromir Konecny, Schriftsteller, Kabarettist und Naturwissenschaftler, beteiligten sich an der Reihe. Alle Interviews sind auf der Website des Adalbert Stifter Vereins abrufbar.

Jugendarbeit

Es wurden zwei Workshops für die Tschechische Schule München im Sudetendeutschen Museum durchgeführt. Am 2. Oktober lernten die Schüler der 6. bis

9. Klasse bei einer Schnitzeljagd durch die fünfstöckige Ausstellung die wichtigsten Momente der Geschichte der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien auf spielerische Weise kennen. In einem anschließenden Workshop am 23. Oktober erarbeiteten diese Schüler unter Anleitung der Kulturreferentin Anna Paap sowie der Karlsbader Geschichtslehrerin Dagmar Erbenová den Begriff Heimat vor dem Hintergrund der deutsch-tschechischen Geschichte.

Weitere Workshops wurden an Schulen in Simbach am Inn sowie in Grafenau vorbereitet, mussten aber aufgrund der Pandemie ins nächste Jahr verschoben werden. Ein wesentlicher Teil der Jugendarbeit bestand darin, Kooperationspartner für künftige Projekte anzusprechen und Formate zu entwickeln, mit denen auch in der Pandemiezeit Schulen und Jugendliche erreicht werden können.

Projektförderung

Auch der externe Förderbereich stand unter dem Zeichen der Pandemie, so erhöhten sich etwa die Anzahl digitaler Projekte und Förderanfragen für digitale Mitschnitte von Veranstaltungen der kulturellen Breitenarbeit, wie etwa bei einem von der Sudetendeutschen Heimatpflege veranstalteten Konzert mit dem Duo connessione. Unterstützt wurde eine Rundfahrt der Sudetendeutschen Landsmannschaft Roth, die sich mit der Geschichte und dem Zustand von Vertriebenendenkmälern in Roth, Schwabach und Umgebung beschäftigte. Eine Förderung erhielten auch die Bundesfrauentagung und die Landesfrauentagung in Bad Kissingen beziehungsweise in Regensburg.

Impressum

Adalbert Stifter Verein e. V.
Hochstraße 8, 81669 München
www.stifterverein.de

Verantwortliche Redakteurin: Dr. Franziska Mayer

Redaktionelle Mitarbeit: Franz Adam, Florian Eichberger

Satz & Druckvorlage: Tomislav Helebrant

Basislayout Umschlag & Innenteil: Konturwerk, Herbert Woyke

Bildnachweis: Horst Alexy (158 l.); ASV (153, 155, 166, 173, 174, 175); Susana Frau (178); Tilman Grimm (172); Ondřej Hložek (151 r.); IPSL (11, 20, 157); Mike Lange (151 l.); Katerina Lepič (162); Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg (160); Luminarfilm (177); Muzeum v Bruntále, inv. č. H0074/2017 (33); Slezské zemské muzeum, inv. č. U 714 A (26 l.), inv. č. U 2433 A (29); Slezské zemské muzeum, fotopracoviště, neg. č. B2.764 (25), neg. č. A3.039 (26 r.); Otto M. Urban: Karel Hlaváček. Výtvarné a kritické dílo, Praha 2002 (36); Tereza Vokurková (158 M.); Johann Wellner (158 r.)

Gesamtherstellung: Druckerei und Verlag Steinmeier, Deiningen
© Adalbert Stifter Verein, München 2022

ISBN 978-3-940098-21-4

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien